



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XC. Der Bürger Arnd Grambow zu Pasewalk verschreibt der Priorin und den Jungfrauen des Klosters Marienpforte eine jährliche Rente von 3 Hufen in Prenzlau, am 6. Januar 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

boyzenborgh vme neghen huuen met eren houen in deme velde vnde dorpe to tobenstorp von vnse vederlike erue; doch so hebbe wy vns in dedinghen dar vme vruntliken vorsehiden, also dat dat godishus vorbenumet vnde syne vorstender vor alle tosprake, rechticheit, manninghen edder erue, dat vns edder vnser eruen an den huuen vnde houen anlanghen edder behoren mochte, scholen gheuen, bereden vnde betalen XXVI marc vinkenoghen pennighe. Desse vorbenomede XXVI marc pennighe hebben vns vrowe mechildis bener, von godes gnade abbatissa, dy priorissa vnde gantze conuent, vnde her Nicolaus gartze, praeust des vorbenomeden closters boyzenborgh, in Jacob ghunterberghes hus to prempflow wol to der nughe betalet vnde bereydet, hir vme wy hinrik, Erike, hennink, ghebroder ergenomet, vnde ok van vnser eruen weggen vorlaten ghentzliken vnde vorkopen met alle alle tosprake, maninghe rechticheit, len erue vnde eyghendom vnde allens, wes vns vnde vnser eruen an den huuen vnde houen vnde dorpe vorbenomet behoren muchte, den erghenanten abbatissen, priorissen, convent vnde praeuste des erghenomeden closters boyzenborgh, nichtis vns vnde vnser eruen dar an to beholdende, met macht deses vnser jeghenwardighen bryues, den wy witliken met endracht vnde volbort vorfeghelt hebben met vnser anghehanghenen Inghefeghelen vnde gheuen is na gades bort dufent iar virhundert iar, darna in deme eynvndedruttigheften iare, an deme daghe sunte Elizabeth, der heylighen vrowen.

XC. Der Bürger Arnd Grambow zu Pasewalk verschreibt der Priorin und den Jungfrauen des Klosters Marienpforte eine jährliche Rente von 3 Gulen in Prenzlau, am 6. Januar 1434.

Vor alle denghenen, de dessen bref horen edder lezen ifte zeen, bekenne ik arnd grambow, borgher tho pozwalk, myt myner eliken husfrowen berten, dat wi gheuen hebben vnn gheuen myt macht vnn na wifinghe deses breues den klosteriuncvrouen thu boyzenborch dorch de leue ghades vnn vnser sele salicheyt willen vnde vnser geschlechtes, VI mark vinkenoghen jarliker rente vp vnser drey huuen, boleggen vp prempzelower velde, de nu buwet reyneke ilenvelt, vnn wi de pacht borete van den huuen, de schal alle iar de erbenomde VI mark der priorissen des erghenanden klosters edder wene see darume sendet, boreyden bynnen prempzelow vppe lichtmissen. Desse erbenomede VI mark rente schal de priorissa delen den bogheuenen personen in deme kloster thu twen tiden, ener jewilken allike vele, van sik suluen anthuueende. Darvor scholen see beghaen myne vnn myner huffrowen vnn vnser twiger slechtes eweghe dachtmissen mit vilgen alle jar twige, also des vrigdaghes in der quatterper in der vasten vnn des vrigdaghes der quatterper in der advente, wen wi vorstoruen syn. Vnde weret, dat wi de erbenomnten dre huuen, dat ghot affkere, vme vnser not willen vorkosten edder vorfetteden, so schal desse ghift vmmechtich wesen. Weret ok, dat deghene, deme denne de vorbenomnten dre huuen syne sint, de erghenanden sos mark rente afkopen wolde, de schal na rade vnn willen der borgermeyster vnn des rades tu prempzelow den suluen Junefrouen sos mark wiffer rente wedder kopen,

alzo see thu premszelow vppe den erbenomten huuen mochten wesen. Hir auer thu tughe syn gheweset de beschedenen erliken lude, her matheus stunpekrul, en official tu pozwalk, hermann ruberti, scholemester, peter lukow, ratman, gherd ghule, borgher darfulaest, vnn mer andere louewerdighe lude. Thu mer witschop vnde tuchnisse desler vorseruēn stukke hebbe ik arnd grambow myt witschop vnde vulbort myn ingheseghel laten henghen vor dessen bref. Ghegheuen thu pozwalk, na ghades bort dufent verhundert jar in deme vervndedruttinghesten jare, in der hilghen driger koninghe daghe.

XCI. Die Abtissin Mechthilde Bener zahlt den Vorstehern des Klosters Marienpforte 150 Mark Finauagen, damit dafür der Convent jährlich 15 Mark Rente bekomme, am 23. April 1439.

Vor allen cristenen luden, dy dessen bryf seen edder horen lesen, bekennen wy Mechthildis bener, van gades genaden abbatissa des closters thu Boytzenborgh, dat wy hebben met wolbedachten mude ghegheuen vesteyn mark gheldes iarliker renthe vnser juncvrowen in den meynen Conuente thu hulpe erer schoynghe. Vor desse sulue XV mark gheldes hebbe wy van deme vnser ghegheuen vnd butalet vnser vorstenderen vestich mark vnd hundert vinkenoghen penninghe wol thu der nughe. Desse sulue vesteyn mark gheldes edder geringhe schalen sy boren von vnser redeften ghude edder van vnser thafel. Vnde dat desse koop gheschen is, dat is gheschen met eyndracht vnd vulbord vnser gphantens Conuentes des closters thu Boytzenborch. Vnd desse koop sehal blyven sunder iengherleye vpsleginghe edder losent vnser vorstendere, dy nu synt edder noch kamen maghen. Des thu thughe vnd buwaringhe hebbe wy apenbar met eyndracht vnser Conuentes Ingheseghel witliken laten henghen an dessen ieghenwordighen bryue, dy ghegheuen vnd sereuen is na gades bord dufent iar virhundert iar, darna in deme neghenvnderüttinghesten iare, des maendaghes vor sunte georrius daghe.

XCII. Der Convent befehnt den Matthias Wegener mit dem Schulzengerichte in Kutz, am 13. Dezember 1450.

Vor alle diejene, dar duffze brieff vorekumpth, bekenne wir, alzze Cristina Oldenflietes, Abbatissa, Anna Tornowes, Priorissa, vnd Ernn Johan Nohrk, Prawest, vnde die meine Conuent des Closters tho Boytzenborch, wy bekennen vnd bethugen in dessen vnzim apen breffe, dath wy ligen vnde hebben vorligen midth Willen vnde midth vorebedachten mode Ma-